



Besonders geeignet
zum Fernsteuerungseinbau

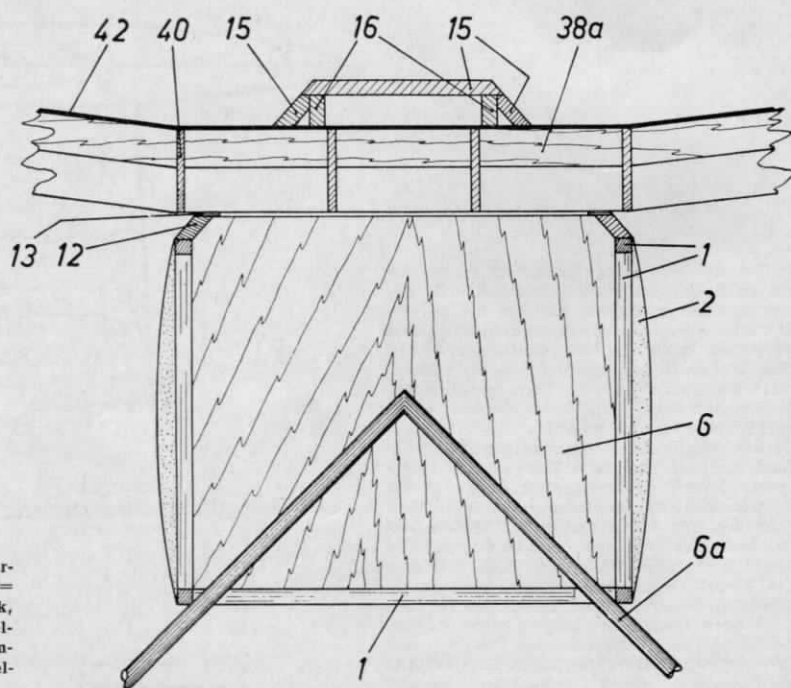
Schulterdecker „Luftikus“

Unser Bild links zeigt die Draufsicht auf das hervorragende, im Einsatz bereits ausgezeichnet bewährte RC-Modell „Luftikus“.

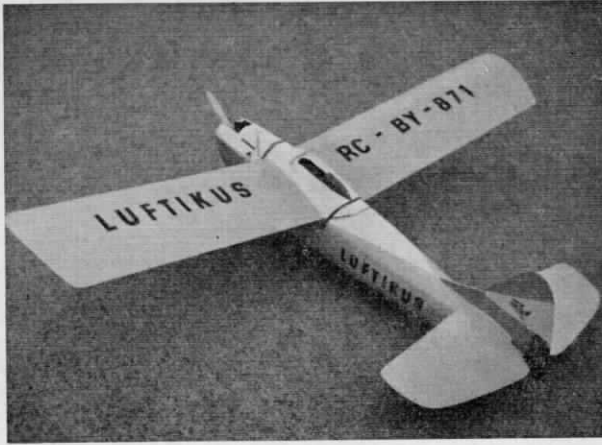
Auf die Seitenansicht des Rumpfes legen wir ein Transparentpapier, schneiden die Rumpfgurte 1 auf Länge, stecken sie mit einigen Stecknadeln fest und verleimen das Ganze. Auf diese Weise fertigen wir zwei Rumpfsseiten. Während der Trockenzeit des Leimens schneiden wir die Rumpfspanten 1—7 sowie die Halbspanten 8—10 aus. Von der Draufsicht entnehmen wir nun die Breite des Rumpfes und schneiden die Querverbindungen 1 ebenfalls zurecht. Bevor wir jedoch die beiden Rumpfsseiten zu dem Kasten verleimen, leimen wir noch die Teile 2 sowie die Formgebungsleisten 3 auf und schleifen die beiden Seitenteile gleich sauber ab. Ist die Verleimung dieser Teile getrocknet, bauen wir den Rumpfkasten mittels der bereits ausgeschnittenen Spanten und vorgearbeiteten Querverbindungen zusammen. Nun leimen wir die Halbspanten 8—10 auf und beplanken den hinteren Teil des Rumpfes, wie es die Schnittzeichnung C—C zeigt. Anschließend wird auch die Beplankung 12 aufgezogen. (Vorher natürlich den Halbspant 4a anbringen.) Aus einem weichen 10-mm-Balsa fertigen wir die Leitwerksauflage, die vorerst nicht weiter bearbeitet wird. Wir schaffen am Rumpfeinde durch den Teil 10a nur einen Übergang von der Beplankung zum Rumpfeinde. Schneiden wir nun die Beplankung 11 und 12 bei dem Flügelmittelstück so zurecht wie es die Zeichnung zeigt, so erhalten wir gleichzeitig die Maße für die Flügelauflage 13, die wir aus einem 1-mm-Sperrholz anfertigen und aufleimen (siehe Draufsicht des Rumpfes). Wir

biegen anschließend das Fahrwerk zurecht und vernähen dieses mit dem Spant 6, in dem vorher bereits die Bohrungen (siehe Zeichnung) angebracht wurden. Mit UHU-Plus wird anschließend alles kräftig verleimt. Als nächstes bauen wir den Tank ein und bringen noch den Motorträger an (18). Als Motorverkleidung nehmen wir ein sehr weiches Balsa, das wir aus 10-mm-Brettchen erhalten. Die Brettchen werden so verleimt, daß der Zwischenraum zwischen Teil 2 und den Motorträgern 18 ausgefüllt wird. Vor dem Motoreinbau empfiehlt es sich, den ganzen Motorraum einige Male mit einem guten Lack zu streichen, damit das Holz durch den Kraftstoff nicht angegriffen werden kann. Wir verleimen nun noch die Flügelbefestigungen 19 und wenden uns dann dem Leitwerk zu.

Zu Beginn des Leitwerkbaues schneiden wir die Rippen 25—31 aus, zeichnen uns auf dem Hauptholm die Rippenabstände an, leimen die Rippen ein und bringen noch die End- und Nasenleiste sowie die Randbögen an. Mit einem weichen Balsa wird der Zwischenraum zwischen den Rippen 25 ausgefüllt (32). Dieser Teil kann innen etwas ausgehöhlt werden, um an Gewicht zu sparen. Sind wir soweit, und ist die Verleimung getrocknet, so schleifen wir das ganze Leitwerk sehr sauber ab und passen es in die Leitwerksauflage 10a ein. Wir schleifen dabei sehr vorsichtig vom Teil 10a solange Holz ab, bis das Leitwerk einwandfrei, wie aus der Zeichnung ersichtlich, aufliegt. Nun wird alles verleimt und das Seitenleitwerk



Die nebenstehende Zeichnung ist der Rumpfschnitt. Die Ziffern bedeuten: 1 = Rumpfgurte, 2 = Rumpfbeplankung, 6 = Rumpfspant, 6a = Fahrwerk, 12 = Rumpfbeplankung, 13 = Auflage, 15 = Flügel-Mittelstückbeplankung, 16 = Flügel-Mittelstück-Formgebung, 38a = Flügel-Knickverstärkung, 40 = Flügel-Rippen, 42 = Flügelbeplankung.



Hier haben wir eine von rückwärts aufgenommene Draufsicht auf den „Luftikus“, der mit Fernsteuerung auch Loopings ausführt.

angefertigt. Das Seitenleitwerk besteht aus drei Teilen 33, die lediglich stumpf aneinandergelieimt zu werden brauchen. Das Scharnier 35 besteht aus einem 1-mm-Stahldraht, der in einem Alurohr steckt, der ebenfalls einen mm inneren ϕ hat. Die beiden Enden des Drahtes werden umgebogen und später in das Leitwerk, sowie den Rumpf gesteckt und dort mit etwas UHU-hart angeleimt. Wir schneiden nun das Rudersegment aus (36), leimen es in den Teil 34 und befestigen das Scharnier mit einem kleinen Stoffstreifen am Ruder. Ist alles fertig, wird es, wie bereits beschrieben, in dem Rumpf und dem Seitenleitwerk eingeleimt.

Bevor wir die Flügel auflegen, schneiden wir die Rippen 40 und 41 aus. Geübte Modellbauer werden das höchstwahrscheinlich im Block machen, da dies nur eine Frage von Minuten ist. Nun fertigen wir den Hauptholm aus den Teilen 38 und 38a und halten ihn bis zum Trocknen des Leimes mit Wäscheklammern fest. Anschließend zeichnen wir die Rippenabstände auf, leimen die Rippen ein und befestigen die Nasen und Endleiste. Es ist angebracht, diese Arbeiten auf der Zeichnung durchzuführen, damit keine Rippe schief in der Fläche sitzt. Haben wir so alle Rippen sauber eingeleimt, wird nach dem Trocknen des Leimes der ganze Flügel sauber geschliffen und mit einem 0,6-mm-Balsa beplankt (siehe Zeichnung). Der Schnitt A—A zeigt eine Beplankung einer Rippe, der Schnitt B—B die Beplankung der Endleiste. Nun werden noch die Randbögen angebracht und das Flügelmittelstück hergestellt. Wir legen den fertigbeplankten Flügel in den Rumpfausschnitt, und hinten und vorn ein 5-mm-Balsa-Holz ein (14 und 14a), das wir den Teilen 13 anpassen. Nun schneiden wir den Teil 16 zweimal aus und passen ihn so ein, daß wir die Rumpfoberseite über dem Flügel genau so weiterführen, wie er bereits durch die Beplankung 11 und 12 entstanden ist. Durch die Beplankung 15 wird die Arbeit am Flügelmittelstück abgeschlossen. Wer noch eine Kabine anbringen will, der kann noch den Teil 44 anbringen, das Flügelmittelstück vor diesem Teil etwas aufschneiden und später eine Windschutzscheibe oder eine passende Kabine einsetzen.

Bespannt wird dieses Modell wie jedes andere. Wir verwenden also auch hier einen guten Spannack, mit dem wir das Japanpapier gleich aufleimen. Wer Fernsteuerung einbauen will, der wird, je nach Art dieser Steue-

rung, natürlich noch vor dem Bespannen einbauen. Gesagt sei noch, daß dieses Modell durch die besondere Breite und Höhe des Empfängerraumes sehr gut für die neue Graupner-3-Kanal-Anlage zu verwenden ist. Ist alles eingebaut, so müßte der Schwerpunkt unter dem Hauptholm zu liegen kommen. Wurde genau nach Zeichnung gebaut, so braucht am Einstellwinkel nichts verändert werden. Wir gehen zum Testfliegen am besten bei einem windstillen Tag auf das Flugfeld. Ist der Schwerpunkt unter dem Hauptholm, so muß das Modell bereits beim ersten Flug einen sehr schönen Gleitflug vollführen. Beim Motorflug wird es sehr schön steigend auf Höhe gehen und anschließend einen guten Gleitflug zeigen. Wer eine Fernsteuerung eingebaut hat, dem kann gesagt werden, daß sich dieses Modell besonders gut für Loopings eignet.

Stückliste zu Mitteldecker

Nr.	Benennung	Material	Abm. in mm	St.-Z.
1	Rumpfgurte	Balsa mittel	4×4 L. n. Z.	nach Bed.
2	Rumpfbemplang.	Balsa mittel	5 mm Gr. n. Z.	2
3	Formgebungsleisten	Balsa mittel	3×5 mm L. n. Z.	4
4—7	Rumpfspanten	Sperrholz	3 mm Gr. n. Z.	4
4a	Rumpfspanten	Balsa mittel	4 mm Gr. n. Z.	1
6a	Fahrwerk	Stahldraht	3 mm Gr. n. Z.	1
8—10	Rumpfspanten	Balsa mittel	2 mm Gr. n. Z.	3
10a	Ltw.-Auflage	Balsa weich	10 mm anpassen	1
11	Rumpfbemplang.	Balsa weich	4 mm anpassen	3
12	Rumpfbemplang.	Balsa mittel	4 mm anpassen	3
13	Auflage	Sperrholz	1 mm anpassen	4
13a	Verstärkung	Balsa mittel	5×5 anpassen	3
14-14a	Flügel-Auflage	Balsa mittel	5 mm anpassen	2
15	Flügel-Mittelst.-Beplankung	Balsa weich	5 mm anpassen	3
16	Flügel-Mittelst.-Formgebung	Balsa weich	5 mm Gr. n. Z.	2
17	Motorverkleidung	Balsa weich	30×75×100	2
18	Motorbefestigung	Kiefer	10×10 L. n. Z.	2
19	Flügelbefestigung	Buche	4 mm ϕ L. n. Z.	2
20	Sporn	Stahldraht	1,5-2 mm Gr. n. Z.	1
21	Ltw.-Nasenleiste	Balsa mittel	10×12 L. n. Z.	2
22	Ltw.-Hauptholm	Balsa mittel	3×5 mm L. n. Z.	2
23-23a	Ltw.-Endleiste	Balsa mittel	8×30 mm L. n. Z.	4
24	Ltw.-Randbogen	Balsa weich	15×25×130	2
25-31	Ltw.-Rippen	Balsa mittel	2 mm Gr. n. Z.	14
32	Ltw.-Mittelstück	Balsa weich	20 mm einpassen	2
33	Slw.	Balsa mittel	3 mm Gr. n. Z.	3
34	Slw.-Ruder	Balsa mittel	3 mm Gr. n. Z.	1
35	Slw.-Ruderscharnier	Stahldraht u. Alu	1 mm ϕ L. n. Z.	1
36	Slw.-Segmenthebel	Sperrholz	2 mm Gr. n. Z.	1
37	Flg.-Nasenleiste	Balsa mittel	10×15 L. n. Z.	2
38	Flg.-Hauptholm	Kiefer	3×8-3×10 L. n. Z.	2
38a	Flg.-Knickverstärkung	Sperrholz	3 mm Gr. n. Z.	3
39	Flg.-Endleiste	Balsa mittel	5×25 Gr. n. Z.	2
40-41	Flg.-Rippen	Balsa mittel	2 mm Gr. n. Z.	24
42	Flg.-Beplankung	Balsa mittel	0,6—0,8 mm anp.	
43	Flg.-Randbogen	Balsa weich	25×45×220	2

Motor ... 2,5 ccm Webra Mach I Glühzünder
Räder 60 mm ϕ . Klebstoff UHU-hart und UHU-Alleskleber.

In über fünfzig Ländern

ist seit Jahren

„Flug + modell-technik“

die anerkannte Spezialzeitschrift!

Bestellen auch Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim Verl. f. Technik und Handwerk, Baden-Baden, Hardtstr. 3